

Der perfekte schönste Tag

Doris Tönnissen Blatter ist Hochzeitsgestalterin in Arosa und vieles mehr



Ja-Wort in der Gondelbahn: Steve und Corinne Hafner trauen sich in der Urdenbahn.

MARCO HARTL

NACHRICHTEN

Acht Medaillen nach Davos

DAVOS An der sechsten Bakery Trophy gewann die Bäckerai-Konditorei Weber in Davos den Kantonspreis als bestausgezeichneter Betrieb. Wie es in einer Medienmitteilung zur Versammlung heisst, erzielte das Familienunternehmen mit ihren Produkten acht Medaillen, davon sogar fünf goldene. (RED)

Neues Therapiepferd dank Spenden

CHUR Der Auhof in Chur erhält dank einer Spende von 7000 Franken ein neues Therapiepferd. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, sammelte der Lions Club Chur dieses Geld mit Verkäufen am Churer Weihnachtsmarkt. Verkauft wurden Grillwürste, Punsch, Glühwein und Weihnachtskuchen. Der Auhof in Chur bietet Reiten für Menschen mit einer Behinderung oder für die Rehabilitation an. (RED)

Privatskilehrer in St. Moritz feiern

1964 GRÜNDETEN ein paar Berufsskilehrer den Privatskilehrer-Verein St. Moritz mit dem Ziel, den Gästen einen erweiterten, individuellen und sehr privaten Service anzubieten. Heute ist daraus eine moderne Schneeportschule mit internationaler Stammkundschaft geworden. Die 38 «Gelben» sind eine Gruppe von einheimischen Schneeporthlehrern mit eidgenössischem Fachausweis, die das Credo ihrer Gründerväter aus der Pionierzeit erfolgreich in die Zukunft führen. Kürzlich trafen sich die Mitglieder des Privatskilehrer-Vereins St. Moritz, um gemeinsam das 50-jähr-Jubiläum zu feiern. Im Rahmen dieser Feier fand auch die Generalversammlung statt, bei der Christian Haller aus Zuoz einstimmig als neuer Präsident gewählt wurde. (FH)

INSERAT
COTTINELLI.CH

SERGIO MIONETTO

Der Lieblingsprosecco der Damen für die spritzige Silvesternacht 75cl

25% **12.40** statt 16.50

Jetzt in unserer Vinoteca in Malans

COTTINELLI
VINOFECA-MALANS

In ihrer Hochzeitswerkstatt im «Blatter's Bellavista Hotel» in Arosa gestaltet Doris Tönnissen Blatter den schönsten Tag im Leben eines Brautpaares. Gestern hat sich ein solches in der Urdenbahn getraut.

VON SUSANNE TURRA

Brautpaar, Pfarrer und Gäste, alle sind begeistert von der «Trauung», schwärmt Doris Tönnissen Blatter. So soll es sein. Die Hochzeitsgestalterin ist erleichtert. Ein Jahr lang hat sie diesen schönsten Tag im Leben des Brautpaares aus der Region Zürich geplant und gestaltet. Und das auf 1800 Metern über Meer, in ihrer Hochzeitswerkstatt in Arosa. Gestern ist es nun endlich soweit: Am frühen Nachmittag geben sich Corinne und Steve Hafner das ja-Wort. Und das in der Urdenbahn zwischen Lenzenheide und Arosa. Festlich weiss ist die Gondelhergerichtet und mit roten Rosenblättern geschmückt. Rund 40 Gäste wohnen der Zeremonie bei, allesamt in Skibekleidung. Klar. Schliesslich geht es nach der Trauung direkt auf die Skipiste. Selbst das Brautpaar schnallt sich die Ski an und fährt gleich in den Brautkleidern zurück ins Tal. Und das bei strahlendem Sonnenschein.

AUCH DORIS TÖNNISSEN BLATTER strahlt. Sie stammt aus Flensburg, das im Norden Schleswig-Holsteins an der dänischen Grenze liegt. Und sie ist Hoch-

zeitsgestalterin. Aber nicht nur. Sie ist auch vierfache Mutter, Hotelière, Gastgeberin und Buchautorin. Sie tanzt also längst nicht nur auf einer einzigen Hochzeit.

Die Hochzeitswerkstatt betreibt sie seit rund drei Jahren. «Ich bin aber keine Weddingplanerin», betont die Hochzeitsgestalterin an einem Nachmittag im November in einem Churer Café gegenüber der «Schweiz am Sonntag». «Im Unterschied zur Planerin gestaltet ich die Hochzeiten ja von A bis Z im eigenen Betrieb.» Seit vielen Jahren führt sie, gemeinsam mit ihrem Mann Thomi Blatter, das «Blatter's Bellavista Hotel» in Arosa. Und dort hat sie auch ihre Hochzeitswerkstatt eingerichtet.

MENÜABSPRACHE, WEINAUSWAHL, Blumenschmuck, Kirche, Hochzeitskleider, Brautstraus, Pferddekutsche, Aperitif, Galadinner, Dessertbuffet, Hochzeitsorte, Musik. Das sind nur einige Stichworte zur perfekten Hochzeit. Auf Wunsch organisiert Doris Tönnissen Blatter den gesamten Ablauf der Hochzeit. «Das macht unglaublich viel Spass», sagt sie. Unterstützt wird sie in ihrer Arbeit auch von ihrem Mann. Ungefähr viermal trifft sich die Hochzeitsgestalterin im Vorfeld mit den Brautleuten. «Die Leute kommen mit vielen Ideen zu uns und auch mit einer gewissen Unruhe», sagt sie. «Wir nehmen ihnen die ganze Last ab.» Das macht die Paare glücklich und sie auch.

GLÜCKLICH IST Doris Tönnissen Blatter aber auch als Buchautorin. So hat sie innerhalb sechs Jahren sechs Titel herausgegeben. In «Inselträume», «Wohnen in den Bergen», und «Nordt Wohnen» gibt sie Einblicke in das nordfriesische Inselleben auf Föhr, Sylt und Amrum und in die Bündner Bergwelt «Etzgeren» und «Tablets» bringt sie i Kreativität zum Ausdruck.

Und in ihrem jüngsten Werk, «Geberin on tour», macht sie jedes 1 möglich. Auch in ihrem Hotel in Arosa ist die Buchautorin eine herzliche Gastgeberin. «Bei uns sollen sich alle wohlfühlen», betont sie. «Die grossen und kleinen Gäste». Klar. Ganz Mutter e auch.

ZURÜCK ZUR HOCHZEITSWERKSTATT. «Der erste Aufhändertreffen mit dem Brautpaar ist entscheidend», erzählt die Hochzeitsgestalterin weiter. «Die Chemie muss passen. Der Funke muss spritzen.» Da gehört auch gegenseitiges Vertrauen dazu. «Wenn die Brautleute sagen, wir sind überhaupt nicht miteinander nervös, wir wissen ja jetzt, wie es genau ist das mein schönster Lohn», teuert Doris Tönnissen Blatter.

Übrigens kommen die meisten Kunden aus der Region Zürich. «Deshalb be ich im Januar erstmals auch ein Auftritt an der Zürcher Hochzeitsmesse», verrät die Hochzeitsgestalterin schliesslich. «Damit sich auch in Zukunft noch viele Brautpaare aus Zürich in Arosa trauen.»

Mehr Informationen gibt es im Internet: www.diehochzeitswerkstatt.ch



Liebe zum Detail: Doris Tönnissen Blatter nimmt ihren Kunden die Lasten vor der Hochzeit ab.

PRESSBILD

Spital Schiers informiert

PROMOTION

Wandel in der operativen Gynäkologie

Die Einführung der Anästhesie in der Medizin führte zu einer Zunahme der operativen Tätigkeit sowie zur Ausweitung einzelner Eingriffe. Dieser Trend

mutterenternung bei Myomen in Kombination mit verstärkten Blutungen in den letzten 50 Jahren um 10 Tage. Dies durch die Einführung der Bauch-



sere Ergebnisse für die meist älteren Patientinnen, die keine langen Spitalaufenthalte erfordern und eine frühe Mobilisation erlauben.

das Spannungsfeld zwischen medizinisch möglichem (ein Aufenthalt) und erwünschtem (mehrere Aufenthalte) sind. Dieser Spannungsfeld wird durch die Einführung der Bauch-